Die FALLENjagd

Eine Jagdtechnik im Alpenraum und darüber hinaus

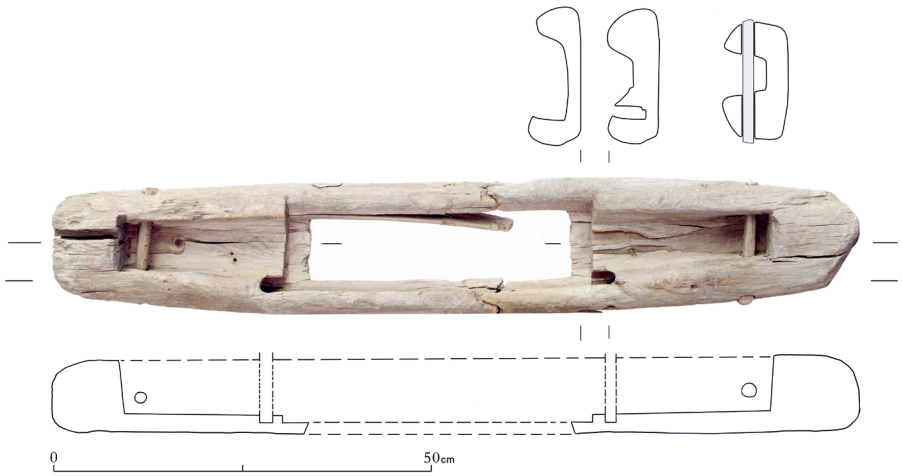
Tagung Freitag, 13. Oktober 2023, ab 9:00 Uhr

Ort Burg Hasegg, Galerie – Hall in Tirol, Österreich

Exkursion Schloss Wolfsthurn – Südtiroler Landesmuseum für Jagd und Fischerei. Samstag, 14. Oktober 2023, 9:00–16:00 Uhr

Veranstalter Institut für Archäologien, Fachbereich Mittelalter- und Neuzeitarchäologie der Universität Innsbruck
Archäologischer Dienst Graubünden
Verein Stadtarchäologie Hall in Tirol

Organisation Harald Stadler, Thomas Reitmaier, Alexandra Müller-Krassnitzer



Fallen, Fanggeräte und Fangvorrichtungen zählen seit Jahrtausenden zum allgemeinen Rüstzeug des aktiv und präventiv jagenden Menschen. Die dabei entwickelte Bandbreite an Mitteln und Strategien ist enorm und wird von der ethno-anthropologischen Forschung als Ausdruck menschlicher Kreativität und als eine der ersten sichtbaren Manifestationen der intelligenten Menschwerdung diskutiert. Als singuläre, doch zentrale Elemente der Jagdtechnik zählen Fallen und Fanggeräte seit den Forschungen von Kurt Lindner mit zu den drei Faktoren (Gesellschaftsordnung, Jagdrecht, Jagdtechnik), die zu allen Zeiten die Jagd im Wesentlichen bestimmt haben: «Eine Geschichte der Jagd kann ohne Berücksichtigung dieser drei Elemente nicht geschrieben werden.»

Mit Ausnahme des skandinavischen und des ungarischen Raums hat sich die Forschung in Europa kaum systematisch mit dieser Thematik beschäftigt, wenn man von einzelnen lokalen Monographien absieht. Die Gründe dafür sind zahlreich und vielschichtig. Die Spezifik jagdtechnischer Überlieferungsformen bringt mit sich, dass derartige Objekte und die damit verbundenen Jagdtechniken kaum dokumentiert sind bzw. dass objektbedingte Aspekte dazu führten, dass diese kaum dokumentierbar sind. Die Industrialisierung hat schliesslich einen zeitlich verzögerten, doch letztlich radikalen Bruch in Material, Form, Technik und Nutzung eingeleitet, mit dem allmählichen Verlust einer grossen ergologischen Vielfalt und des damit verbundenen Erfahrungswissens.

Während sich Arbeiten zur Jagdgeschichte nahezu ausschliesslich auf Jagdrecht und Gesellschaftsordnung konzentrieren, wurde der Aspekt der Jagdtechnologie bislang häufig ausgeklammert oder bestenfalls gestreift, bedingt auch durch eine stark auf juridische und verwaltungstechnische Quellen ausgerichtete Archivdokumentation. Dadurch hat man einen wesentlichen Aspekt der europäischen Jagdkultur vernachlässigt.

Das heterogene Überlieferungs- und Forschungsbild spiegelt sich auch in der archäologischen Forschung wider, die sich, zum Teil im Austausch mit der Denkmalpflege, punktuell immer wieder mit entsprechenden Befunden und Funden beschäftigt hat. Und ein hölzernes Artefakt aus dem Gletscher in den Ötztaler Alpen und die Geschichte seiner Funktionszuweisung war auch der Anlass, diese Tagung durchzuführen.

Dreizehn Referentinnen und Referenten aus vier Nationen werden am 13. Oktober 2023 in der Burg Hasegg in Hall in Tirol aktuelle Ergebnisse aus Archäologie, Geschichte und Europäischer Ethnologie vorstellen und diskutieren. Die Veranstaltung ist öffentlich, ein Tagungsband ist für 2024 geplant.

universität innsbruck

SEIT 1870 Hall-Wattens.at TOURISMUS

Archäologischer Dienst/Amt für Kultur
Servetsch archeologic/Uffizi da cultura
Servizio archeologico/Ufficio della cultura

Rauch mehl

BURG HASEGG
HALL IN TIROL STADTARCHÄOLOGIE

Tagungsprogramm am Freitag, 13. Oktober 2023

09:00–09:30 Uhr	Thomas Bachnetzer, Universität Innsbruck (A)/David Jaumann, Experimentalarchäologie, München (D): Eine hölzerne Trittfalle des 13. Jahrhunderts vom Seekarjoch, Tirol. Fundgeschichte und Rekonstruktion.
09:30–10:00 Uhr	Thomas Kersting, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (D): Eine slawische Trittfalle aus der Mark Brandenburg.
10:00–10:30 Uhr	Christoph Gasser, Stadtmuseum Klausen (I): Zu Trittfallen als Jagdmethode in Mittelalter und Neuzeit.
10:30–11:00 Uhr	**Kaffeepause**
11:00–11:30 Uhr	Iris Niessen, Universität Leipzig (D): Wolfsgruben und Wolfsgärten – Entdeckung, Erforschung und Erhaltung archäologischer Jagddenkmäler des Mittelalters und der Neuzeit in Deutschland.
11:30–12:00 Uhr	Thomas Reitmaier, Archäologischer Dienst Graubünden (CH): Bären-, Gäms- und Wolfsfallen in Graubünden.
12:00–13:30 Uhr	**Mittagspause**
13:30–14:00 Uhr	Flavio Zappa, Maggia (CH): La lüèra di Bignasco: Cento metri cubi di pietre per il lupo. (Vortrag auf Deutsch)
14:00–14:30 Uhr	Nicole Reynaud Savioz, Sion (CH): Moderne Raubtierfallen und die Ausrottung von Luchs, Wolf und Braunbär in den Walliser Alpen.
14:30–15:00 Uhr	Henny Piezonka, Universität Berlin (D): Tierfallen in der sibirischen Taiga: Ein ethnoarchäologischer Blick auf Fangtechnologien als Traditional Ecological Knowledge.
15:00–15:30 Uhr	**Kaffeepause**
15:30–16:00 Uhr	Harald Stadler, Universität Innsbruck (A): Wolfsangeln aus archäologischen Befunden.
16:00–16:30 Uhr	Bert Ilsinger, Universität Innsbruck (A): Tierfallen auf Felsbildern als Quelle?
16:30–17:00 Uhr	Alice Kaltenberger/Ronald Risy/Andreas Hassl, Wien (A): Die Kanne als Falle. Die Bekämpfung des Feldhamsters in Spätmittelalter und früher Neuzeit in St. Pölten/NÖ
17:00–17:30 Uhr	Fabian Brenker, Kunsthistorisches Museum Wien (A): Zwei bisher unbekannte Jagdhandschuhe Kaiser Maximilians I. und Erzherzog Ferdinands II. aus Innsbruck.
19:00 Uhr	Abendvortrag, Christoph Gasser, Fallen und Fanggeräte in der archäologischen Forschung – ein Überblick.

Exkursion am Samstag, 14. Oktober 2023

Besichtigung Jagd- und Fischereimuseum Schloss Wolfsthurn/Südtirol,
mit Spezialführung zu Jagdfallen (Kirchdorf 25, 39040 Ratschings/Mareit, Südtirol, Italien)

09:00 Uhr	Abfahrt Gasthof Badl (Haller Innbrücke 4, 6070 Ampass)
10:30 Uhr	Besichtigung Schloss Wolfsthurn
13:00 Uhr	Mittagessen im Gasthof Zur Traube (Altstadt 12, 39049 Sterzing)
ca.15:00 Uhr	Rückfahrt nach Hall in Tirol
ca. 16:00 Uhr	Ankunft Gasthof Badl

Anmeldung: Teilnahme nur mit verbindlicher Anmeldung bei Mag. Alexandra Müller-Krassnitzer: office@stadtarchaeologie-hall.at oder Tel: +43(0)676/680 43 44

Wir bitten um Angabe, ob Sie nur an der Tagung (Fr. 13.10.2023) oder auch an der Exkursion (Sa. 14.10.2023) teilnehmen.

Kosten für Tagung und Abendvortrag: freiwillige Spenden

Kosten für Exkursion: EUR 35,- für Busfahrt, Eintritt und Führung im Schloss Wolfsthurn (ohne Mittagessen bzw. Kaffeepause). Die Exkursionskosten sind vorab zu zahlen, die Kontodaten werden nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Anmeldeschluss: 18. September 2023

Übernachtungsmöglichkeiten

Parkhotel Hall**** Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall in Tirol, Tel: +43 5223/53769, info@parkhotel-hall.com, www.parkhotel-hall.com, Entfernung zur Burg Hasegg ca. 750 m

Hotel Goldener Engl**:** Unterer Stadtplatz 5, 6060 Hall in Tirol, Tel: +43 5223/54621, info@goldener-engl.at, www.goldener-engl.at, Entfernung zur Burg Hasegg ca. 150 m

Kontor Boutiquehotel**:** Unterer Stadtplatz 7a, 6060 Hall in Tirol, Tel: +43 5223/23801, info@hotel-kontor.at, www.hotel-kontor.at, Entfernung zur Burg Hasegg ca. 180 m

Gasthof Badl*:** Haller Innbrücke 4, 6070 Ampass, Tel: +43 5223/56784, info@badl.at, www.badl.at, Entfernung zur Burg Hasegg ca. 500 m

Gasthof Schatz:** Innsbruckerstrasse 62, 60660 Hall in Tirol, Tel: +43 5223/57994, gasthof.schatz@cnh.at, www.gasthof-schatz.at, Entfernung zur Burg Hasegg ca. 1,6 km

Bretzen Studios: Salzburgerstrasse 5/7, 6060 Hall in Tirol, +43 5223/25125, info@bretze.xyz, https://www.bretze.xyz/studios, Entfernung zur Burg Hasegg ca. 200 m

Weitere Unterkünfte, Restaurants und Gasthäuser, Cafés siehe Stadtplan von Hall:
https://www.hall-wattens.at/media/stadtplan-hall-in-tirol.pdf
oder Tourismusverband Region Hall-Wattens: www.hall-wattens.at